



1/2023

LEBENSZEICHEN

Pfarrbrief

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

KOMM, HEILIGER GEIST, SCHENKE UNS DIE GABE DEINER LIEBE!

Liebe, die sanft und zärtlich ist,
 Liebe, die geduldig und treu ist,
 Liebe, die großzügig und gütig ist.

Liebe, die gibt und nicht rechnet,
 Liebe, die ermutigt und nicht bevormundet,
 Liebe, die schützt und nicht zerstört.

Liebe, die nicht bedrängen will,
 Liebe, die nicht fesseln will,
 Liebe, die nicht herrschen will.

Liebe voll Zuversicht und Freude,
 Liebe voll Humor und Phantasie,
 Liebe voll Leben und Kraft.

KOMM, HEILIGER GEIST, ENTZÜNDE IN UNS DAS FEUER DEINER LIEBE.

INHALT

Das Pastoralteam zur Urlaubszeit	3
Der Paulussaal	4
Sonntagskatechesen für Kinder	5
Das liebe Geld	6
Pastoralkonzept	7
Aus dem Kindergarten	8/9
Rückblick	10
Lass uns reden	11
Beichten in St. Moritz	12
Vor-Oratorium und Wallfahrt	13
Gemeinde sind wir	14
Kinderseite	15



DAS PASTORALTEAM ZUR URLAUBSZEIT

Das Schuljahr neigt sich bereits dem Ende zu, und die Sommerferien stehen vor der Tür. Auch wenn man keine Kinder hat, ist der August ein Monat, in dem viele Menschen Urlaub machen und der Alltagsstress etwas nachlässt. Wir, das gesamte Pastoralteam, möchten Ihnen und Euch verraten, wie wir am besten entspannen können.

Alles Gute und eine erholsame Zeit im Sommer 2023 wünscht Ihnen das Pastoralteam.



BERNHARD OSWALD, PFARRER:

Ich kann mich am besten entspannen im Schlaf, beim stillen Gebet, beim Lesen und beim Wandern.



PATER RALPH HEILIGTAG, KAPLAN:

Am besten entspanne ich mich mit Schlaf, Wasser und einem Buch.



PATER HUBERT GERAUER, PFARRVIKAR:

Am besten entspanne ich mich, wenn ich eine halbe Stunde schwimmen kann und mich in den Weihern – Heimat – an den Früchten unserer zahlreichen Obstbäume bedienen kann.



MICHAEL NEUFANGER, DIAKON:

Ich entspanne am besten bei guter Musik, sei es Jazz oder Oldies. Entweder höre ich sie einfach nur oder spiele selbst Musik. Dabei genieße ich die frische Luft und ab und zu ein Gläschen Wein. Zudem erkunde ich gerne schöne Gegenden und Städte, nicht nur in Deutschland, während ich mit dem Wohnmobil unterwegs bin.



DIETER HOFMAYER, DIAKON I. R.:

In meiner aktiven Zeit habe ich mich am besten entspannt, wenn ich mich mit Familienforschung beschäftigt habe. Mittlerweile hat mich jedoch die „Entspannung des Altseins“ fest im Griff. Wenn meine Gedanken rotieren, finde ich Entspannung durch Mut machende Sendungen auf Radio Horeb.



ELISABETH HANDSCHUH, GEMEINDEREFERENTIN:

Ich sammle Kraft beim Wandern und Radfahren in der Natur.



CHRISTOPH SCHNEIDER, PASTORALREFERENT:

Am besten entspanne ich mich in der Natur, sei es beim Campen oder beim Spazierengehen mit dem Hund. Zudem genieße ich es, bei einem guten Buch zur Ruhe zu kommen.



ULRIKE NEUBAUER, RELIGIONSLEHRERIN:

Wenn wir in die Hütte fahren, packen wir aus und genießen den Ausblick auf die Berge. Mein Mann betrachtet die Küche als sein Refugium und nimmt sich gerne Zeit zum Kochen und Entspannen dort.

DER PAULUSSAAL

GLEICH GEGENÜBER DES NORDPORTALS GIBT ES EINEN NEUEN PFARRSAAL

Am 31.07.2021 war Schluss in dem seit 1994 unter dem Namen *Paulus-Buchhandlung* bekannten Buchgeschäft gegenüber dem Münster. „Leider haben sich manche Hoffnungen nicht bewahrheitet, die wir mit der Übernahme dieser Buchhandlung verknüpft hatten“, sagte damals Robert Eckstein, der Geschäftsführer des Verlags. Die Räume der ehemaligen Buchhandlung liegen direkt unter dem Orbansaal, sind barrierefrei und mit einem Behinderten-WC ausgestattet. Die großen Fenster zum Garten des Canisiuskonvikts hin schaffen eine helle, lichtdurchflutete Atmosphäre.

Im Pfarrgemeinderat reifte relativ schnell der Plan, die Räume anzumieten und dort einen neuen Pfarrsaal einzurichten. Einen behindertengerechten Raum für unsere Pfarrei hatte man sich schon lange gewünscht. Schließlich liegt der *Blaue Saal* im Pfarrheim im 2. Stock und ist über die steile Treppe sowohl für Mütter mit kleineren Kindern als auch für Senioren nur schwer zu erreichen.



Nach längeren Verhandlungen mit der Diözese war es dann so weit. Der Mietvertrag mit der Katholischen Canisiusstiftung konnte geschlossen werden.



In Zusammenarbeit mit dem Architekten Björn Sieh entstanden die Pläne zur Umgestaltung der historischen Räume. Unter der erfahrenen Bauleitung von Herrn Christof Stockmeier wurden die aufwendigen Umbauarbeiten durchgeführt. Es mussten hierzu tragende Wände entfernt und aus statischen Gründen Stahlträger eingezogen werden. Die so entstandenen Fehlstellen im Parkettboden wurden ergänzt, und der gesamte Boden wurde neu abgeschliffen und versiegelt. Ebenso musste die Elektroinstallation an die neuen Anforderungen angepasst werden, einschließlich der Montage einer energiesparenden Beleuchtungsanlage.



Mitte Mai wurde nun auch der Innenausbau fertiggestellt, wie z.B. der Einbau der neuen Küche, der Schränke und der Beamer- und Soundanlage. Ein besonderer Dank gilt insbesondere Diakon Michael Neufanger, der die Arbeiten von Anfang an begleitet und auch selbst Hand angelegt hat.

Der neue Pfarrsaal ist durch verschiedene Bestuhlungsvarianten sehr flexibel nutzbar. Gemeinsame Aktionen zur Begegnung wie Fastensuppe, Frühschoppen, Roratefrühstück, Muttertagsfeiern usw. können nun dort stattfinden. Die Kinderkirche, die LifeGroups und andere Gruppierungen haben nun einen neuen Ort, sich zu treffen bzw. Vorträge und Besprechungen abzuhalten.

Jetzt liegt es an der Pfarrgemeinde, den Raum mit Leben zu füllen.

Natürlich wird unser Paulussaal auch noch feier-



lich eingeweiht werden. Schon jetzt laden wir Sie herzlich dazu ein. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Um den Paulussaal noch schöner zu gestalten, denken wir über die Anschaffung einiger Kleinmöbel, Vorhänge, Bilder usw. und vielleicht sogar eines Kaffeeautomaten nach. Leider fehlen uns dafür noch die Mittel. Würden Sie uns eventuell dabei unterstützen?

Bitte richten Sie Ihre Spende dazu an die:

Katholische Kirchenstiftung Z.S.U.Lb.Frau
IBAN: DE50 7215 0000 0000 0303 79
bei der Sparkasse Ingolstadt
Kennwort: „Paulussaal“

Schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Text/Bilder: K. v. Kap-herr, U. Schmidt

FREUNDE JESU WERDEN

SONNTAGSKATECHESEN FÜR KINDER

„Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt.“
Papst Benedikt XVI.



In unserer Pfarrei sollen Kinder die Möglichkeit haben, Gott, den Vater kennenzulernen und in eine persönliche Freundschaft mit Jesus Christus hineinzuwachsen. Dies unterliegt ähnlichen Wachstumsgesetzen wie in einer menschlichen Freundschaft: Es braucht Zeit, sich kennenzulernen, miteinander zu reden und zu schweigen, vertraut zu werden. Weil das inzwischen nicht mehr selbstverständlich in der Familie und in einem religiösen Umfeld geschieht, bieten wir parallel zum Sonntagsgottesdienst im Münster um 11.00 Uhr Katechesen für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse an.

Der Begriff *Katechese* leitet sich aus dem griechischen Wort *kat-echein* ab. Es bedeutet so viel wie *in Schwingung bringen*, Resonanz, Wiederhall – unser Wort *Echo* kommt davon. Katechese ist also nicht nur Unterweisung im Glauben, sondern will die Kinder ganzheitlich ansprechen: Kopf, Herz und Hand.

Deshalb sind die Katechesen zum Sonntagsevangelium, zum Kirchenjahr, zu den Sakramenten und Heiligen eingebettet in kindgemäßen Lobpreis und Gebet.

Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich darüber auszutauschen. Die Kinder erleben Gemeinschaft und Freundschaft untereinander.

Die Kinder können ab 10.30 Uhr in den Paulusaal gebracht werden. Beginn ist um 10.45 Uhr. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder ins Münster und feiern dort mit ihren Eltern und der Gemeinde die Heilige Messe weiter mit.

Die Termine ab dem neuen Schuljahr finden Sie unter:
<https://www.muenster-ingolstadt.de/kinderkirche/>



Text/Bild: J. Hofmacher





ARBEIT AM PASTORALKONZEPT

„Mit einem klaren Ziel vor Augen lassen sich auf dem Weg in die Zukunft viele Kräfte mobilisieren.“ So schreibt unser Bischof Gregor Maria Hanke in seinem Leitfaden zur Erstellung von Pastoralakzepten. Er fordert alle Pfarreien im Bistum auf, sich auf den Weg zu machen, ein Pastoralakzept zu erstellen und nach diesem zukünftig zu handeln.

Die Situation der Kirche hat sich in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert. Die Zeit der Volkskirche ist vorbei, die Gesellschaft hat sich gewandelt und Missbrauchsskandale und Finanzkrisen tragen zur veränderten Situation der Institution Kirche bei.

So hat der Pfarrgemeinderat im Herbst 2022 einen Arbeitskreis eingesetzt, der mit der Erarbeitung des Pastoralakzeptes beauftragt wurde. Dieser setzte sich zusammen aus P. Ralph Heiligtag, Pastoralassistent Christoph Schneider, Kathi v. Kap-herr (Vorsitzende), Klara von Koch und Harald Kollrus.

Zuerst galt es, alles zusammenzutragen, was unsere Pfarrei ausmacht. Hierzu gehört, wer alles in unserer Gemeinde wohnt oder zu uns kommt, die Gebäude und das gesamte kirchliche Leben. Dann wurden die Ziele von Bistum und Pfarrei analysiert

und es wurden zwei Umfragen durchgeführt. Die erste Umfrage richtete sich an die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei, die zweite ging an Personen, die nicht in der Pfarrei aktiv sind.

An alle, die sich daran beteiligt haben: Ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön!

Dann ging es Anfang Mai für den gesamten Pfarrgemeinderat für zwei Tage ins Tagungshaus Schloss Hirschberg, um an Zielvereinbarungen für die kommenden Jahre zu arbeiten. Worauf wollen wir uns besonders konzentrieren? Wo liegen die Aushängeschilder unserer Pfarrei? Was ist für unsere Gemeindemitglieder wichtig?

Die wichtigsten Zielfelder sind hierbei die Kinder- und Jugendarbeit, die Weiterentwicklung von St. Moritz als geistliches Zentrum, die Musik in der Pfarrei und unsere Kirchen als Wahrzeichen der Stadt Ingolstadt.

Das Pastoralakzept umfasst zehn Seiten und wird nun über den Sommer fertiggestellt und beim Bistum eingereicht. Anschließend wird es feierlich eingesetzt und natürlich veröffentlicht. Ziel ist es, mit Mut, Offenheit und Liebe noch mehr Jüngerschaft zu leben und zu fördern, hin zu einer offenen und lebendigen Pfarrei (Leitbild unserer Pfarrei).

Text/Bild: K. v. Kap-herr

AUS DEM KINDERGARTEN

HEILIGE DREI KÖNIGE IM MÜNSTERKINDERGARTEN

Mit dem Beginn der ersten Kindergartenwoche im Jahr 2023 gab es auch schon den ersten Feiertag den wir im Kindergarten zusammen thematisiert haben. Mit einer Bilderbuchbetrachtung in den drei Gruppen des Münsterkindergartens beleuchteten die Erzieher gemeinsam mit den Kindern die Geschichte der Heiligen Drei Könige. Während der Bilderbuchbetrachtung kamen einige Fragen der Kinder auf, wie zum Beispiel: „Was ist denn Myrrhe?“, „Woher hatten die Könige den Weihrauch?“, „Wieso bekommt der Jesus das alles geschenkt?“ und so weiter. Die Neugierde der Kinder nahmen wir in der Gruppe Gelb zum Anlass, ein Projekt zu starten, sodass wir genug Zeit und Raum haben, um mit den Kindern ihre Fragen adäquat zu besprechen und die Antworten herauszufinden.

Zuallererst wollten die Kinder herausfinden, was Weihrauch genau ist. Ein Kind in der Gruppe bot sich an, daheim mit ihrer Schwester das herauszufinden und ein Plakat mitzubringen. Gesagt, getan, und am nächsten Tag stellte es den Kindern vor, wo Weihrauch



wächst (Somalia, Äthiopien und im Süden von Saudi-Arabien) und dass es das Harz vom Weihrauchbaum ist. Die Kinder kannten Weihrauch bisher nur aus den Gottesdiensten, sodass die Idee aufkam, dass auch sie einmal den Weihrauch anzünden wollten. Um Weihrauch zu bekommen, hatten die Kinder viele Ideen, doch die einfachste Lösung war es, im Pfarrbüro der Münsterpfarre anzurufen und Herrn Pfarrer Oswald zu fragen, ob er uns Weihrauch mitbringen kann. Die Kinder fragten die Dame am Telefon, ob das geht. Sie meinte, dass das kein Problem ist, doch Herr Pfarrer hatte in dieser Woche viele Termine. So entschieden wir uns dafür, zu fragen, ob er uns das auch per Post schicken kann. Das war natürlich kein Problem, und so bekamen wir schon zwei Tage später einen Brief. Mit Freude öffneten sie die Post, und wir räucherten in der Gruppe den Weihrauch. Als Frau Handschuh in der Woche darauf im Kindergarten war, brachte sie den großen Weihrauchkessel mit, und die Kinder durften diesen selbst schwenken. Die Fotos, die dabei entstanden, klebten die Kinder in eine Mappe ein, die sie an das Thema erinnert.





Als nächstes wollten die Kinder herausfinden, was Myrrhe ist und was man damit machen kann. Also durchforsteten wir Bücher und holten uns schlussendlich Informationen aus dem Internet. Bei der Frage nach der Verwendung kam der Gedanke auf, dass es ein Gewürz sei, doch wir fanden keine Rezepte, die Myrrhe beinhalten. Nachdem die Kinder echten Weihrauch gesehen hatten, wollten sie auch echte Myrrhe begutachten. So wollten die Kinder in Läden nach Myrrhe suchen, doch auch in der Apotheke wurden wir nicht fündig. So bestellten wir Erzieher Myrrhe in einem Laden im Internet und konnten so den Entdeckungsdrang der Kinder stillen. Wir prüften Konsistenz und Geruch und zündeten auch diese an. Doch dieser roch nicht so gut wie Weihrauch, stellten die Kinder fest. Alle gesammelten Informationen hielten wir auf einem Plakat fest, zu dem die Kinder Bilder aussuchten und dazu malten.

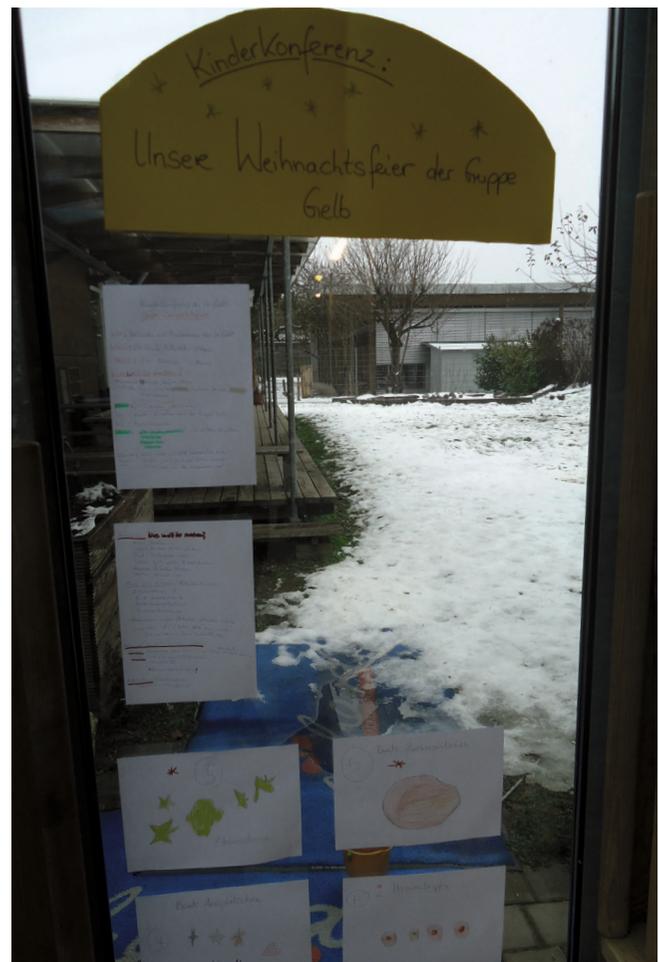
Zum Thema Gold fanden wir heraus, dass Gold den Königen geschenkt wurde, weil dies ein sehr wertvoller Stoff ist und Jesus ja auch ein König war. In echt konnten wir Gold auch betrachten, da eine Erzieherin eine Goldmünze mitbrachte, die wir vorsichtig betrachten durften. Viele Kinder pausten diese ab und

Bilder links: | Text/Bilder rechts: M. Wolf, B. Seitz, Gruppe gelb

gestalteten so ihre Mappe weiter. Auch wo Gold herkommt, erklärte uns ein Kind.

Am Ende des Projekts gibt es traditionell einen Abschluss, und so bestimmten die Kinder demokratisch, dass wir den Eltern in der Früh unser Projekt vorstellen wollen. Die Kinder suchten Kostüme aus, um die Heiligen Drei Könige, Jesus, den Stern und die Tiere im Stall darzustellen. Die Schätze für Jesus legten wir in Schatztruhen. Die Kinder richteten die Turnhalle schön her und übten ihre Texte.

So kam es zum Tag des Vortrags, und die Kinder schlüpfen in ihre Rollen. Diese spielten sie sehr überzeugend. Auch die gesammelten Informationen durften einige Kinder in kurzen Sätzen weitergeben und die Eltern informieren. Wir zeigten unsere Mappe vor und wie wir diese gefüllt haben. Am Ende gab es einen großen Applaus von den Eltern, und die Kinder waren sehr stolz auf ihre Ergebnisse und den gelungenen Abschluss.



RÜCKBLICK

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG 2023

Am Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern, dieses Jahr am 16. April, feierten unsere Kinder der dritten Klasse den Empfang der ersten heiligen Kommunion.

Am 13. Mai spendete Bischof Gregor Maria Hanke im Münster über 30 Jugendlichen v.a. aus der sechsten Klasse das Sakrament der Firmung.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen Gottes Segen auf ihrem Weg.



UNSER KIRCHENPFLEGER BERICHTET

Mit der Beschaffung und Aufstellung der neuen Spezial-Vitrinen im Jahr 2022 haben wir unserer historischen Krippe als Dauerausstellung einen angemessenen und hochwertigen Rahmen gegeben. Auch mit der Installation und Inbetriebnahme der neuen Beleuchtung im Münster haben wir im vergangenen Jahr eine erlebbare Aufwertung des Kirchenraums erfahren.

Wie in den vergangenen Jahren sind auch für 2023 und die folgenden Jahre wieder Erhaltungsmaßnahmen in und an der Münsterkirche erforderlich, um einen guten Zustand unserer Oberen Pfarr zu sichern. Nach einer Voruntersuchung werden wir in Abstimmung mit dem Denkmalschutz die Restau-

rierung der Seitenkapellen beginnen. Das Musterbeispiel der nach dem Brand 2019 neu restaurierten Dreimal Wunderbaren Kapelle dient als Vorbild für die schrittweise Renovierung aller Seitenkapellen.

Des Weiteren sind Sanierungsarbeiten am Münsterdach und im Münsterdachstuhl erforderlich, da sich beispielsweise Firstziegel aus dem Mörtelbett gelöst haben. Wir werden entsprechende Maßnahmen ergreifen, um diese Probleme zu beheben.

Die Umsetzung des Lösungsvorschlags für den Schutz des Hochaltars vor Sonnenlichtschäden ist ebenfalls für das Jahr 2023 geplant. Mit herzlichen Grüßen, Ihr Willi Hagn

Fotos & Texte oben: K. v. Kap-herr | Text unten: W. Hagn





BEREITS VIERMAL HIESS ES NUN SCHON „LASS UNS REDEN... AUF EIN GLAS WEIN MIT GOTT“.

Der philosophisch - theologische Stammtisch trifft sich regelmäßig (ca. einmal im Monat) um 19:30 Uhr im „Le Café“, um in lockerer Atmosphäre Gespräche über Gott, Glaube, Kirche und viele weitere Themen zu führen. Bewusst richten sich die Treffen auch an Religions- bzw. Kirchenkritiker, Sinnsucher oder Zweifler. Gerade Standpunkte und Argumente aus unterschiedlichen „Lagern“ ermöglichen interessante Perspektiven, die über den eigenen Tellerrand hinausgehen und eine Bereicherung für alle Beteiligten sind. So verwundert es nicht, dass die bisher (teils hitzig) geführten Diskussionen unterschiedlichste Bereiche reflektierten.

Der Umgang der Kirche mit Fällen von Missbrauch, die rechte Auslegung der Bibel (insbesondere des Alten Testaments), der synodale Weg, das Verständnis der Realpräsenz in der Feier der Eucharistie, die Vorstellung des Bösen und viele weitere spannende Themen standen schon auf der (durch die Gäste angestoßenen) Agenda. Die Initiatoren (Christoph Schneider und Markus Rohrmayr) und die anderen Gäste freuen sich, wenn auch Sie beim nächsten „Glas

Wein mit Gott“ dabei sind.

Die aktuellen Termine finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen, in der Gottesdienstordnung, in den Schaukästen und auf der Homepage.



ST. MORITZ

DAS SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG – DIE INGOLSTÄDTER BEICHTKIRCHE

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in St. Moritz, der Ingolstädter Beichtkirche, wird das Sakrament der Versöhnung, die Beichte, angeboten. Es ist bekannt, dass wir Menschen oft Fehler machen und uns im Ton vergreifen. Wir können leicht unbedachte Worte sagen oder andere Menschen mit Spott und Beleidigungen verletzen. Ob im Job, in der Familie oder im Freundeskreis, wir alle machen Fehler.

Als Christen müssen wir unsere Schuld nicht verleugnen oder vertuschen. Wir haben die Möglichkeit, sie in einem geschützten Rahmen offen zu legen und zu erfahren, dass wir erlösungsbedürftig sind. Wir finden Heil in Jesus Christus, unserem Heiland und Erlöser. Die Beichte im Beichtstuhl ist wie ein Schlüssel, der zum Schloss des Heilands passt. In der Lossprechung geschieht Heil und Heilung.

Für den heiligen Philipp Neri war die Beichte das schönste Sakrament. Er ermutigte die Menschen oft, öfter zu beichten als zu kommunizieren. Denn dort begegnet der Mensch seinem Heiland auf eine unmittelbare Weise, wie nirgendwo sonst.

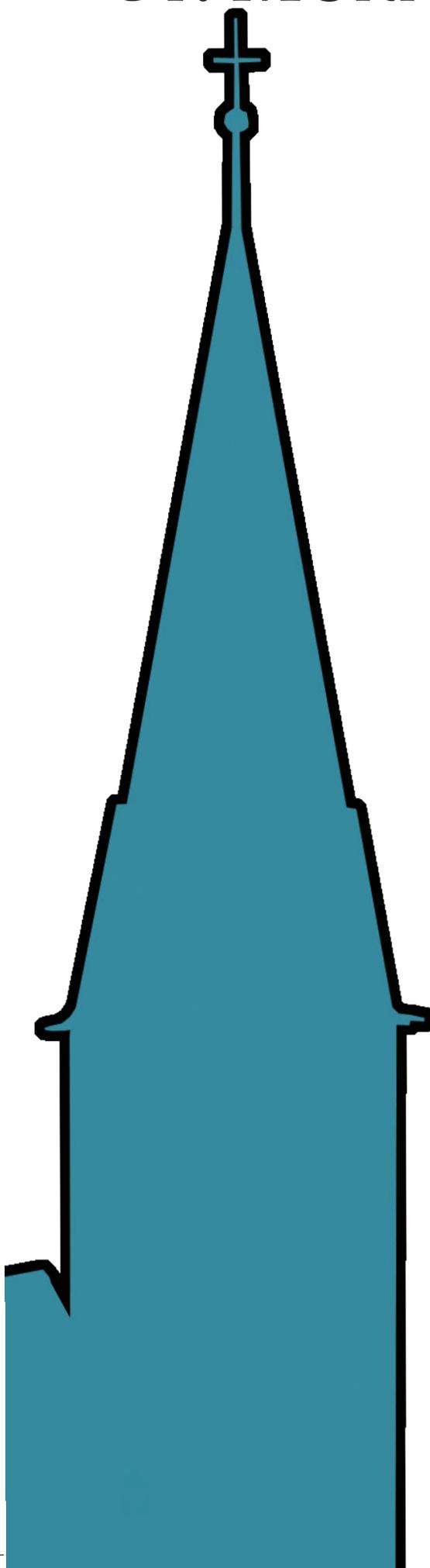
Bisher werden von den Vor-Oratorianern bereits von montags bis freitags nach der Abendmesse Beichtzeiten von 18:15 bis 19:00 Uhr in St. Moritz angeboten. Mit dem Weggang der Kapuziner werden nun drei weitere Stunden hinzugefügt, donnerstags bis samstags von 16:00 bis 17:00 Uhr.

Falls Sie sich weiter mit dem Thema Beichte auseinandersetzen möchten, wird es regelmäßig Ende Januar beim Impulsabend „Das Leben ist schön“ behandelt. Pater Ralph hält auch jedes Jahr in der Fastenzeit eine Predigtreihe zu diesem Thema. Außerdem gestaltete er am 17. April eine Sendung auf Radio Horeb mit dem Titel „Heilig werden mit Philipp ... auf den Brettern des Beichtstuhls“, die Sie im Podcastangebot „Spiritualität“ von Radio Horeb nachhören können.

Mit insgesamt acht Beichtstunden pro Woche wird das Geistliche Zentrum St. Moritz weiterentwickelt. Die drei Patres des Vor-Oratoriums, Pater Lorenz, Pater Hubert und Pater Ralph, freuen sich auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen,
Pater Lorenz, Pater Hubert und Pater Ralph

Bild: S. Werner | Text: P. Ralph



NEUES AUS DEM VOR-ORATORIUM

EINWEIHUNGSFEIER DER NEUEN WOHNUNG

Vor bald zwei Jahren, am 11. August 2021 zogen wir zu dritt in den zweiten Stock, Süd, des Canisiuskonvikts, in die ehemalige Klausur der Paulusschwestern ein. Von Anfang an war uns klar, dass wir einiges investieren müssten, damit aus dem Charme eines Krankenhausflurs der 1960er Jahre ein Raum wird, der die Atmosphäre und Gastlichkeit eines Oratoriums ausstrahlt. Fritz Gutmann sen. vermittelte uns den Kontakt zur Innenarchitektin Christine Ackermann, Puschen-

dorf, die uns bereits Anfang November 2021 die ersten Entwürfe vorlegte. Ab Februar ging es los mit Trockenbau, Elektriker, Installateur Fußbodenleger, Küchenbauer, Raumgestalter, Schreiner u.a. Mit diesen Gewerken und weiteren Gästen konnten wir am 26. Mai, dem Philippsfest, eine Einweihung feiern.

Viele Gläubige unserer Pfarrei waren bereits im Gesprächszimmer des Oratoriums. Noch einfacher erreichen Sie uns zu unseren Gebetszeiten in der

Kapelle des Canisiuskonvikts. Täglich von 6.30 – 7.30 Uhr und 21.00 – 21.20 Uhr können Sie an unseren Gebetszeiten teilnehmen. Freitags um 20.00 – 21.00 Uhr beten wir um Berufungen. Herzliche Einladung!



MARIA, MUTTER UND FRAU ALLER VÖLKER

WALLFAHRT UND STADTMAIANDACHT DES DEKANATS INGOLSTADT

Am Sonntag, dem 07.05. fand abends die Wallfahrt und Stadtmaianacht des Dekanats Ingolstadt statt. Das Dekanat umfasst neun Pfarreien im Stadtgebiet Ingolstadt. Zahlreiche Christen und Priester aus den verschiedenen Pfarreien machten sich vom Klenzepark aus auf, um gemeinsam zu beten und zu singen. Angeführt von zahlreichen Fahnenabordnungen katholischer Verbände und Vereine marschierte ein durchaus langer Zug Gläubiger über die Donau zum Rathausplatz, zur Mariensäule an der Franziskanerkirche und abschließend zum Münster. Die Gemeinden aus Kroatien, Italien, Polen und der Ukraine trugen fremdsprachige Marienlieder bei.

Im Münster hielt Generalvikar Michael Alberter die Predigt der Maianacht. Er erinnerte daran, dass 1942 der damalige Bischof Michael Rackl das Bistum Eichstätt dem Schutz der Gottesmutter anvertraut hat, was bisher alle Bischöfe seitdem bekräftigt haben. Jedes Mitglied

einer Kirchengemeinde kann sich Maria zum Vorbild nehmen und wie sie die Dinge anpacken, die es zu tun gibt, um eine lebendige Gemeinde zu sein. Die Maianacht endete mit dem Weihegebet am Bild der dreimal wunderbaren Mutter.



Oben Foto/Text: Vor-Oratorium | Unten Foto/Text: K. v. Kap-herr

GEMEINDE: DAS SIND WIR!

WIR BRAUCHEN DICH! GENAU DICH!

In einer Kirchengemeinde wie unserer gibt es viel zu tun. Die Hauptamtlichen, also unsere fest angestellten Priester und weltlichen Angestellten haben alle Hände voll zu tun, oft ist es auch einfach zu viel. Unterstützt werden sie von einem Team aus Ehrenamtlichen.

Und wir suchen noch mehr Leute, die sich engagieren, so dass wir eine lebendige, offene und moderne Gemeinde bleiben können und noch mehr werden!

Hier ein paar Beispiele, was es alles für Teams bei uns schon gibt. Besonders bekannt sind die Personen, die direkt im Gottesdienst zu sehen sind: Der Willkommensdienst an der Kirchentür, der Lektorendienst, Kantoren*innen und die Sänger*innen im Chor. Außerdem gibt es ehrenamtliche Mesner und Mesnerinnen und Personen, die bei der Reinigung und Dekoration der Kirchen helfen.

Das Team der Öffentlichkeitsarbeit sucht momentan händeringend nach neuen Mitgliedern.

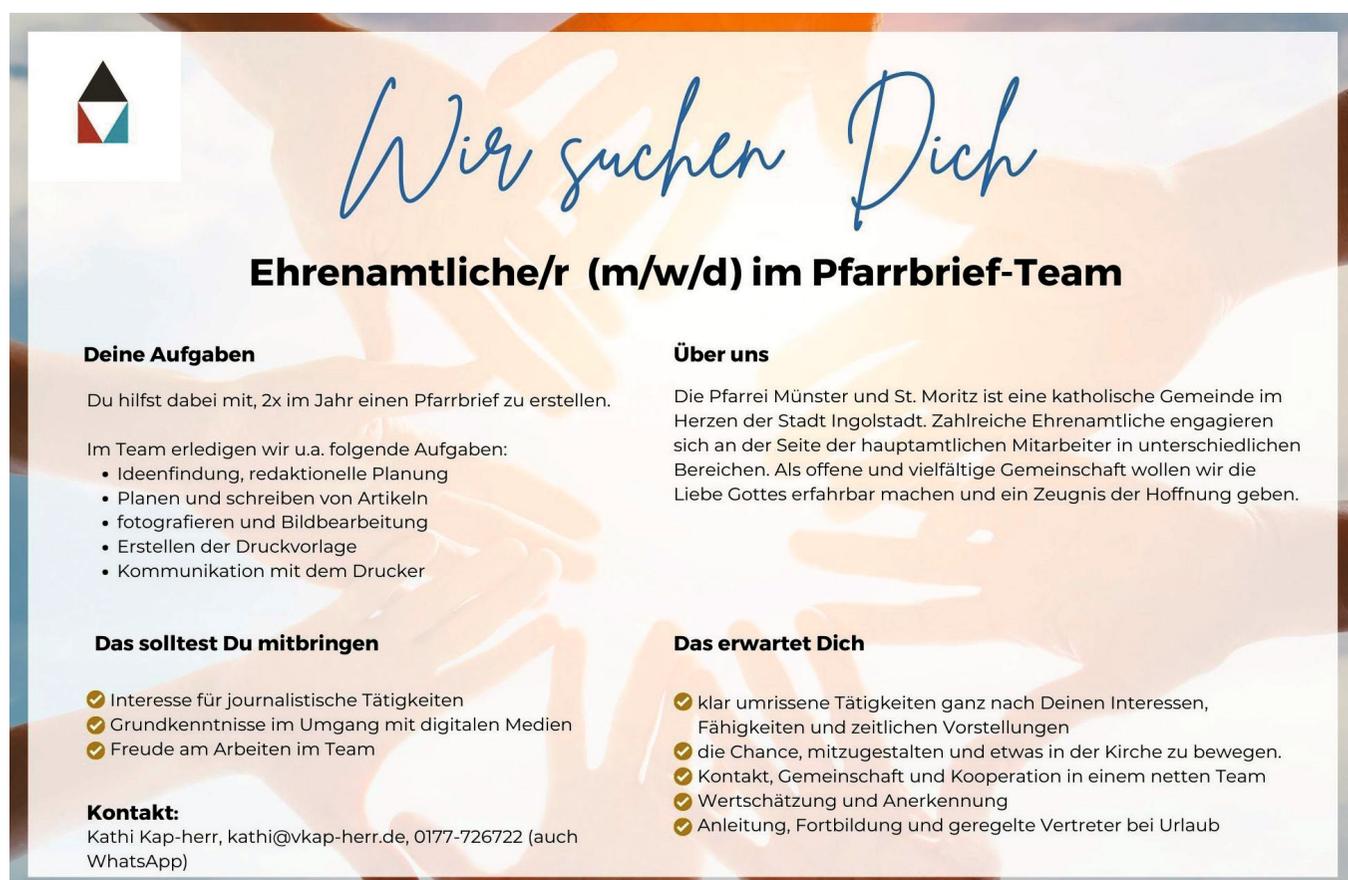
Sie produzieren den Pfarrbrief, machen Fotos für Social Media und die Zeitung, verfassen Zeitungsartikel, Broschüren, Flyer und bestücken den Schaukasten.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Kinder- und Jugendarbeit. Der neue Gemeindesaal bietet beste Bedingungen.

Du gehst gerne spazieren? Dann wäre der Postdienst etwas für dich! Weitere Personen engagieren sich als Besuchsdienst für Alte und Kranke und im Geburtstagsdienst.

Dies sollen nur ein paar Ideen sein. Für jeden der sich engagieren möchte, versuchen wir in Gesprächen die passende Tätigkeit zu finden. Das können auch Ideen sein, die es bisher noch nicht gibt. Welches Charisma hast Du?

Nimm Kontakt zu uns auf, sprich einen Priester oder den Willkommensdienst an oder sende uns eine E-Mail oder WhatsApp-Nachricht (Kontaktdaten auf der letzten Seite)



Wir suchen Dich

Ehrenamtliche/r (m/w/d) im Pfarrbrief-Team

Deine Aufgaben

Du hilfst dabei mit, 2x im Jahr einen Pfarrbrief zu erstellen.

Im Team erledigen wir u.a. folgende Aufgaben:

- Ideenfindung, redaktionelle Planung
- Planen und schreiben von Artikeln
- fotografieren und Bildbearbeitung
- Erstellen der Druckvorlage
- Kommunikation mit dem Drucker

Über uns

Die Pfarrei Münster und St. Moritz ist eine katholische Gemeinde im Herzen der Stadt Ingolstadt. Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich an der Seite der hauptamtlichen Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen. Als offene und vielfältige Gemeinschaft wollen wir die Liebe Gottes erfahrbar machen und ein Zeugnis der Hoffnung geben.

Das solltest Du mitbringen

- ✓ Interesse für journalistische Tätigkeiten
- ✓ Grundkenntnisse im Umgang mit digitalen Medien
- ✓ Freude am Arbeiten im Team

Das erwartet Dich

- ✓ klar umrissene Tätigkeiten ganz nach Deinen Interessen, Fähigkeiten und zeitlichen Vorstellungen
- ✓ die Chance, mitzugestalten und etwas in der Kirche zu bewegen.
- ✓ Kontakt, Gemeinschaft und Kooperation in einem netten Team
- ✓ Wertschätzung und Anerkennung
- ✓ Anleitung, Fortbildung und geregelte Vertreter bei Urlaub

Kontakt:
Kathi Kap-herr, kathi@vkap-herr.de, 0177-726722 (auch WhatsApp)



ARMER RITTER

EIN LECKERES REZEPT, UM LEBENSMITTEL ZU RETTEN,
STATT SIE WEGZUWERFEN

Sonntagmittag: Brotkorb auf. Ein paar restliche Scheiben Weißbrot. Leicht angetrocknet. Im Kühlschrank: Gähnende Leere. Nichts, außer ein paar Eiern. Einem kleinen Batzen Butter. Und einem letzten Schwups Milch. Na wunderbar. Und was gibt es heute zum Mittagessen? Die Läden haben geschlossen.

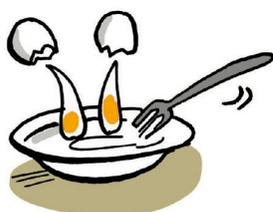
Arme Ritter! Denn aus diesen Resten lässt sich ein hervorragendes Essen zaubern. Weißbrotscheiben, getunkt in süße Eier-Milch-Creme, fein herausgebraten in geschmolzener Butter, sachte bestreut mit Zucker und Zimt. Goldbraun. Zuckersüß. Fluffig und lecker. Ein uraltes Rezept, das angeblich bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, das schon die alten Römer gekocht haben sollen und das sich perfekt dafür eignet, Lebensmittelreste zu verwerten.

Zutaten:

2 Eier
3 TL Zucker
1 TL Vanillezucker
1 kleine Prise Salz
200 ml Milch
2 Scheiben altes Kasten-
weißbrot oder 2 aufge-
schnittene alte Brötchen

Zum Servieren:

3 EL Zucker
1 TL Zimt
Kompott



① Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.

② Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.

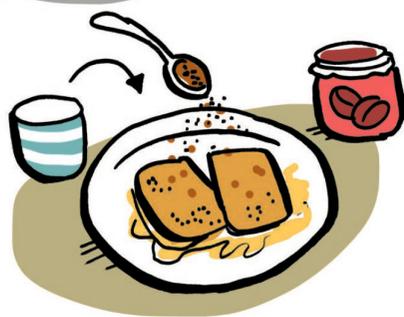
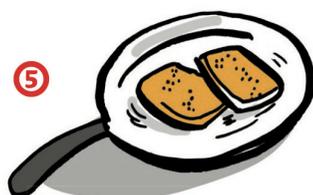
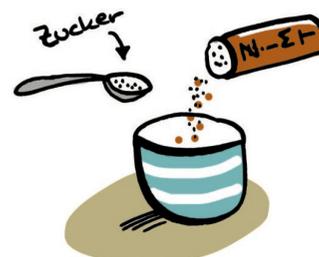
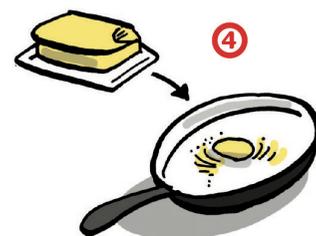
③ Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.

④ In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.

⑤ Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!

⑥ Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.

⑦ Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.



NOTFALLNUMMER:

112 (Feuerwehr und Rettungsdienst)
110 (Polizei)
(+49) 0 800 1110 – 111 oder – 222
(Telefonseelsorge in psychologischen Ausnahmesituationen)

SEELSORGERISCHES GESPRÄCH:

0841 934150 (Pfarrbüro zur Terminvereinbarung)
Bei dringenden Problemen rufen Sie jederzeit im Pfarrbüro an, der Anrufbeantworter wird auch am Wochenende abgehört. Wir melden uns so schnell wie möglich.

Für Personen, die kein Deutsch sprechen, sind wir gerne bei der Suche nach einem anderssprachigen Priester behilflich. You don't speak german? Please send us an e-mail, we'll try to find someone who speaks your language !

TAUFE ODER TRAUUNG GEPLANT?

Rufen Sie im Pfarrbüro an oder schreiben Sie eine E-Mail zur Terminfindung. Sollten Sie von außerhalb des Pfarrgebietes kommen, müssen Sie einen Priester der Heimatgemeinde mitbringen.
Kirchen für Trauungen: Münster, St. Moritz, Sebastianskirche und Maria de Victoria
Kirchen für Taufen: Münster und St. Moritz

MESSINTENTION:

Wenn Sie eine Messe lesen lassen möchten, dann können Sie das persönlich im Pfarrbüro, telefonisch oder per Brief im Pfarrbriefkasten vereinbaren.
Eine Messintention kostet 5 Euro.

NEWSLETTER:

Der Newsletter wird drei- bis viermal im Jahr per E-Mail versendet und informiert über die anstehenden Veranstaltungen der kommenden zwei bis drei Monate.
Man kann sich über den folgenden Link anmelden:
<https://bit.ly/35isSPz> oder den nebenstehenden QR-Code scannen.

**PFARRBÜRO**

Kath. Pfarramt Liebfrauenmünster und St. Moritz
A: Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 93415-0
Fax: 0841 9341599
E-Mail: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
Zeiten:
Mo-Fr: 09:00-12:00Uhr
Di+Do: 13:30-15:30Uhr

KIRCHENMUSIKER CHRISTOPH HÄMMERL:

Tel.: 01577-9628409
E-Mail: chaemmerl@bistum-eichstaett.de

FOLGE UNS AUF SOCIAL MEDIA:

Instagram: [muenster_moritz_ingolstadt](#)
Facebook: Münster und St. Moritz Ingolstadt

BESUCHEN SIE UNSERER WEBSEITE:

www.muenster-ingolstadt.de

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, NACHFRAGEN?

Der Pfarrgemeinderat ist für Sie da!
Tel.: 01575-1919800
E-Mail: pgr@muenster-ingolstadt.de

SPENDENKONTO:

Kath. Kirchenstiftung Z.S.U.Lb.Frau
IBAN: DE50 7215 0000 0000 0303 79
Sparkasse Ingolstadt

Impressum:

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei
Liebfrauenmünster und St. Moritz
Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt
Muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de
www.muenster-ingolstadt.de

REDAKTION: E. Handschuh, K. v. Kap-herr, C. Bäuml;

LAYOUT: Simon Werner;

DRUCK: Schödl-Druck, Walting/Rapperszell